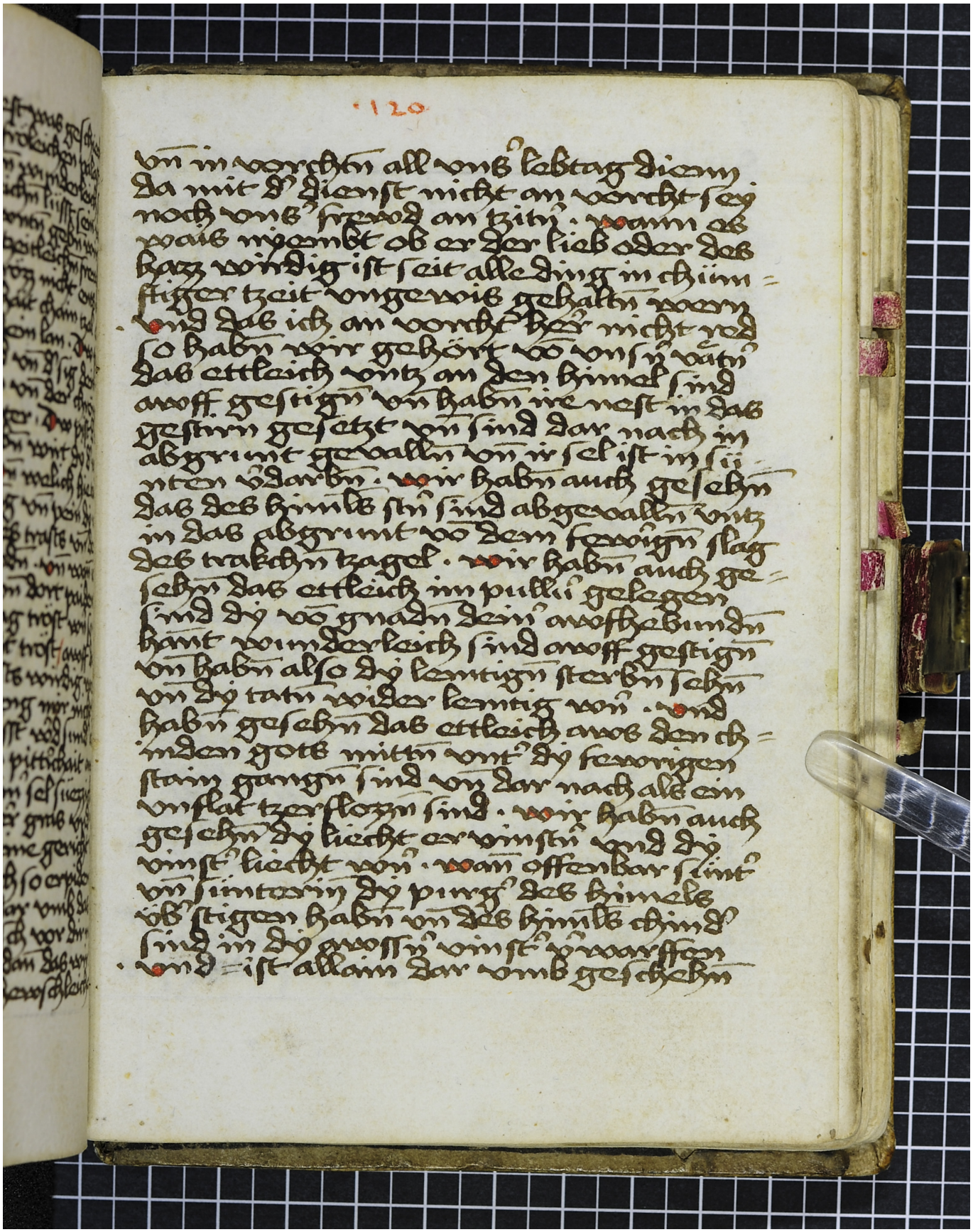
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



120

von in vorchten all vns lebtag diczu
da mit d' dienst nicht an vorcht sey
noch vns frewd an zitn. wann ob
wais niembt ob er der liebe oder des
hazz wirdig ist seit alle dingk in chiim
ftiger zeit vngewis gehalten wann
vnd das ich an vorcht her nicht red
so haben wir gehört wo vnsn vatn
das ettleich vntz an den himel sind
aufgestigen vn haben ir nest in das
gestirn gesetzt vn sind dar nach in
abgrunt gevallen vn ir sel ist in sii
nten vdarben. wir haben auch gesehen
das des himels stn sind abgevallen vntz
in das abgrunt vo dem fewrigen slag
des trakchen tagel. wir haben auch ge
sehen das ettleich in pulli gelegen
sind di vo gnadn dein aufhebundn
hant wunderleich sind aufgestigen
vn haben also di lentigen sterben sehen
vn di tatn wider lentig wn. vnd
haben gesehen das ettleich aus den ch
inden gotes mitten vnt di fewrigen
stain gangen sind vn dar nach als ein
vnflat zerflozen sind. wir haben auch
gesehen di liecht er vinstn vnd di
vinst liecht wn. wann offenbar sint
vn sintorin di pirg des himels
vbstigen haben vn des himels chind
sind in di grossn vinst gewarffen
vnd ist allain dar vmb geschehen